

**FZG**

Freizeitanlagen Neu-Ulm  
Betriebsgesellschaft mbH

Sitzungsvorlage - **Sachdarstellung**

**Wirtschaftsplan 2009**

Anlagen: Wirtschaftsplan 2009

---

Der Wirtschaftsplan 2009 der FZG wurde vom FZG-Aufsichtsrat nach Abstimmung mit der Geschäftsführung der Städte-GbR Ulm/Neu-Ulm anlässlich seiner Sitzung am 08.12.2008 beschlossen.

In das Zahlenmaterial des Wirtschaftsplanes sind die bis zum 30.09.2008 vorliegenden Erkenntnisse der Bewirtschaftung der Anlagen im Laufe des zurückliegenden Jahres eingeflossen.

Zur besseren Übersichtlichkeit wurde der Wirtschaftsplan 2009 auf der Basis von separaten **Teilwirtschaftlichkeitsplänen für das Donaureibad, die Eislaufanlage und des Atlantis-Freizeitbad** entwickelt; auch diese Teilwirtschaftlichkeitspläne liegen dieser Sitzungsvorlage als Anlage bei.

In der Folge werden die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr kommentiert:

**Donaureibad:**

Trotz der Sanierung wird von keiner Steigerung der Einnahmen aus Eintrittsgeldern ausgegangen nach dem in der zurückliegenden Badesaison der Wirtschaftsplanansatz leider nicht erreicht werden konnte.

Im Bereich der Betriebskosten ist in der Summe von einer geringen Kostenminderung auszugehen, der im Einzelnen sowohl Kostenmehrungen (Heizung, Freianlagenpflege) als Kostenminderung (Chemikalien, Strom) gegenüberstehen.

Durch die bereits im Betriebsjahr 2008 eingeleitete Optimierung des Personaleinsatzes infolge der Neuordnung des Schichtplanes sowie die Beauftragung gewerblicher Schwimmmeister konnten die Überstundenzuschläge erheblich eingedämmt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden in der Summe von rd. 31 T€ auf 26 T€ zurückgeführt; dies war trotz einer aufwandsbedingten Anhebung des Geschäftsbesorgungsentgelts für die GSI auf 10 T€ möglich.

Es wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. -337.000,- € erwartet; gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Ergebnisverbesserung von rd. 89.000,- €.

Generell bleibt festzuhalten, dass es sich beim Betrieb eines Freibades um eine strukturell defizitäre Einrichtung der kommunalen Daseinvorsorge handelt.

Der voraussichtliche Liquiditätszuschuss den der Verpächter die Städte-GbR Ulm/Neu-Ulm monatlich an die FZG gemäß § 3 des Pachtvertrages im Jahre 2009 zu entrichten haben wird beläuft sich auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes auf 28.000,- €.

#### **Eislaufanlage:**

Der Ansatz der Einnahmen aus Eintrittsgeldern wurde in Anlehnung an die erfreuliche Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2008 von bisher 110.000,- € auf 120.000,- € erhöht.

Gleiches gilt für die Instandhaltungskosten die von bisher 12.500,- € auf 17.500,- € angepasst wurden.

Erstmals wurden Kosten für den Ölwechsel der NH<sup>9</sup>-Anlage mit 10.000,- € in Ansatz gebracht. Für die Wartung der übrigen Betriebsanlagen musste der Ansatz auf der Basis eingeholter Angebote auf 10.000,- € angepasst werden.

Die Ansätze für Heizung, Strom und Wasser/Abwasser mussten aufgrund der Kostenentwicklung und absehbarer Kostensteigerungen zum Teil erheblich erhöht werden.

Dies führt im Bereich der Betriebskosten zu einer Kostenmehrung von rd. 117.000,- € wovon allein 90.000,- € ihren Grund in erhöhten Aufwendungen für den Betriebsstrom haben.

Die übrigen Ansätze (Personalkosten und Sonstige betriebliche Aufwendungen) sind im Wesentlichen unverändert.

Es wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. -305.000,- € erwartet; gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Ergebnisverschlechterung von rd. 117.000,- €.

Generell bleibt festzuhalten, dass es sich auch beim Betrieb einer Eislaufanlage um eine strukturell defizitäre Einrichtung der kommunalen Daseinvorsorge handelt.

Der voraussichtliche Liquiditätszuschuss den der Verpächter die Städte-GbR Ulm/Neu-Ulm monatlich an die FZG gemäß § 3 des Pachtvertrages im Jahre 2009 zu entrichten haben wird beläuft sich nach dem Wirtschaftsplan auf 26.000,- €.

### **Atlantis-Freizeitbad:**

Der Ansatz der Einnahmen aus Eintrittsgeldern wurde in Anlehnung an die sich ab August 2008 normalisierende Geschäftsentwicklung nach Durchführung eines Teiles der den Betrieb sichernden Sanierungsmaßnahmen durch die Städte-GbR sowie aus Gründen des ab 02/2009 wieder zur Verfügung stehenden Thermalwassers von bisher 2.314.000,- € auf 2.750.000,- € erhöht.

Demgegenüber mussten aufgrund der Geschäftsentwicklung im Jahre 2008 die Erlöse der Gastronomie erheblich zurückgenommen werden (2008: 660.000,- €; 2009: 385.000,- €); in diesem Geschäftsbereich ist die Geschäftsleitung mit der Überprüfung des Betriebskonzeptes befasst.

Trotz der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen handelt es sich beim Atlantisfreizeitbad um eine Errichtung, die, unter Zugrundlegung einer betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von rd. 25 Jahren und des äußerst schlechten Instandhaltungszustandes einen erheblichen laufenden Instandhaltungsbedarf hat. Dies wird durch die Zahlen des Betriebszeitraumes vom 01.01. – 30.09.2008 nachhaltig belegt. Insofern musste der Ansatz von bisher 45.000,- € auf nunmehr 228.000,- € zur Sicherung des laufenden Betriebs erheblich aufgestockt werden.

Im Kostenblock der Betriebskosten wurde die von der Städte-GbR in Aussicht gestellte Pacht, erstmals zu bezahlen ab dem Geschäftsjahr 2009 mit 240.000,- € in Ansatz gebracht.

In diesem Segment wurden die Aufwendungen für den Wareneinsatz der Gastronomie von bisher 223.000,- € auf 165.000,- € wie ebenfalls die Reinigungskosten um 63.000,- € reduziert; letzteres war durch den vermehrten Einsatz eigenen Personals auf der Basis eines optimierten Schichtplanes möglich. Im Bereich der Heizung-, Strom-, Wasser- und Abwasserkosten konnte der Mehrbedarf mit 69.000,- € in Anbetracht der Energiekostenentwicklung erfreulich gering gehalten werden.

Die Kostenmehrung der Betriebskosten von 272.000,- € gehen zum Löwenanteil auf die oben beschriebene, erstmals im Jahr 2009 veranschlagte Pacht zurück.

Im Bereich der Personalkosten wird von einer Kostenminderung von rd. 239.000,- € ausgegangen; diesem Ansatz liegt die Überlegung zugrunde, dass infolge des vor-

aussichtlichen Geschäftsverlaufs auch im Jahre 2009 keine Weihnachtsgratifikation bezahlt werden muss. Entgegen dieser Annahme wurde zwischenzeitlich rechtlich festgestellt dass ein Teil der Mitarbeiter über derartige Ansprüche von rd. 50.000,- € p.a. verfügt die im Wirtschaftsplan nicht veranschlagt sind.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war eine Anpassung des Gesamtbudgets von rd. 200 T€ auf rd. 233 T€ erforderlich. Der Grund hierfür liegt darin, dass die Kosten der Geschäftsbesorgung mit 40.000,- € dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden mussten. Der Betrieb der Anlage erfordert aufgrund der allseits bekannt schwierigen Rahmenbedingungen einen erheblich größeren Einsatz als bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2008 vermutet.

Auf der Basis der beschriebenen Daten wird ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rd. -735.000,- € erwartet; gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Ergebnisverschlechterung von rd. 63.000,- €; von dieser gehen aber 240.000,- € zu Lasten der erstmals eingeplanten Pachtzahlungen an die Städte-GbR. Ohne diese Position ergibt sich eine Ergebnisverbesserung um 177.000,- €.

Der voraussichtliche Liquiditätszuschuss den der Verpächter die Städte-GbR Ulm/Neu-Ulm monatlich an die FZG gemäß § 3 des Pachtvertrages im Jahre 2009 zu entrichten haben wird beläuft sich auf 62.000,- €; abzüglich der monatlichen Pacht von 20.000,- € verbleibt für die Städte-GbR Ulm/Neu-Ulm ein mtl. Liquiditätszuschuss von 42.000,- €.

### **Zusammenfassung:**

Nach dem im Betriebsjahr 2008 einschließlich der Sonderzahlung von einmalig 180.000,- € infolge der verspäteten Gebührenanpassung sowie im Hinblick auf das vorläufige Jahresergebnis weitere 165.000,- €, in der Summe 1.401.000,- € netto von der Städte-GbR Ulm/Neu-Ulm als Liquiditätsausgleich gegenüber der FZG zur Zahlung kamen, beträgt diese Summe nach dem Wirtschaftsplan 2009 1.383.000,- €. Berücksichtigt man, dass die Städte-GbR andererseits gegenüber dem Jahre 2008 eine Jahrespacht von 240.000,- € vereinnahmen wird, reduziert sich insofern die Vergleichsumme auf 1.143.000,- €.

Von diesem im Wirtschaftsplan 2009 ermittelten Betrag entfallen auf das Donaufreibad und die Eislaufanlage als strukturell defizitären Einrichtungen der kommunalen

Daseinvorsorge 648.000,-- €, sodass für das Atlantisfreizeitbad ein Rest von 495.000,-- € verbleiben.

Abschließend wird nochmals auf die einschlägigen Regelungen des Pachtvertrages mit der Städte-GbR hingewiesen, nach der die aus dem Betrieb der Freizeitanlagen entstehenden Verluste der FZG durch einen Betriebszuschuss zusätzlichen zu einem angemessenen Geschäftsbesorgungsentgelt für die GSI, welches im Wirtschaftsplanentwurf bereits enthalten ist, ausgeglichen wird.

Helmut Mildner  
Geschäftsführer